



Fachbereich Politik- und
Sozialwissenschaften
Otto-Suhr-Institut für
Politikwissenschaft

Prof. Dr. Peter Grottian
Ihnestraße 22
14195 Berlin

Telefon 0171/8313314
E-Mail benedictugarte@aol.com

Berlin, 25. Februar 2009

Pressemitteilung – Sperrfrist 26. 2. 2009 6:00 Uhr

**Tarifpolitik und Konjunkturpaket verbandeln – Vorschlag für die Zielgerade der
Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst (27./28. 2 Potsdam)**

Der Berliner Hochschullehrer und Tarifexperte für den öffentlichen Dienst Prof. Peter Grottian (FU Berlin) hat in einem Beitrag in der Frankfurter Rundschau am 26. 2. 2009 einen Vorschlag für die Zielgerade der Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst unterbreitet:

Ein Prozent oder 880 Millionen Euro des Tarifverhandlungsvolumens sollen für „Brennpunkte im Kita- und Schulbereich“ mit 30 000 Vollzeit- und Teilzeitstellen eingesetzt werden.

Der Politikwissenschaftler begründet seine Forderung damit, dass die Maßnahmen für die Bildung im Konjunkturpaket II mit der Tarifpolitik verbandelt werden sollten.

„Die Logik des Konjunkturpakets ist auf das Handwerk und die Bauindustrie ausgerichtet. Bildungsanstrengungen werden in zu deckenden Dächern, Anstrichen von Gebäuden und Auswechseln von Kloschlüsseln definiert. Die Politik ist konjunkturblind dafür, dass Bildung etwas von Menschen für Menschen ist. Malerfarbe und eine gute Infrastruktur sind wichtig, aber wichtiger sind engagierte Menschen, die zum Beispiel Migrantenkindern wirklich die Bildungshürden zu bewältigen helfen. Und da bietet das Konjunkturpaket nichts – außer Beton und Farbe.

Öffentliche Arbeitgeber und Gewerkschaften hätten viel zu gewinnen. Sie könnten Konjunkturpolitik und Tarifpolitik integrieren, Bildung wirklich fördern, Arbeitsplätze schaffen – und glaubwürdig sein.“

Gez.
Prof. Dr. Peter Grottian